



**Dr. Johannes Fechner**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Berliner Bote

### 09/2015

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Genossinnen und Genossen,**

ich freue mich hier die neueste Ausgabe des Berliner Boten präsentieren zu können und darin meine politische Arbeit der letzten Wochen für Sie/für Euch zu dokumentieren:

#### **Zur Flüchtlingssituation**

Auf Initiative der SPD haben wir in der Koalition wichtige Gesetzesänderungen zur Bewältigung der großen Flüchtlingsströme nach Deutschland beschlossen. Auch die Gemeinden im Landkreis profitieren davon, dass 3 Milliarden direkt für die Gemeinden und Kreise zur Verfügung gestellt werden. Dies entlastet und garantiert, dass unsere Gemeinden ihre wichtige Rolle bei der Flüchtlingsbetreuung wahrnehmen können.

Beim für die Asylverfahren zuständigen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge werden 2000 neue Stellen geschaffen, um die Asylverfahren rasch abzuschließen. Wir brauchen schnelle Verfahren, damit in unseren Flüchtlingsunterkünften bald klar ist, wer als politisch verfolgt bleiben kann und wer abgeschoben werden muss.

Auch bin ich nach wie vor der Meinung, dass Asylbewerber, die noch keinen Asylantrag gestellt haben oder die keine Aussicht auf Anerkennung haben, gar nicht erst aus der Erstaufnahmestelle auf Gemeinden verteilt werden sollten, so dass deutlich weniger Flüchtlinge von Kreisen und Gemeinden untergebracht werden müssen.

Die SPD hat zudem durchgesetzt, dass mehr Deutschkurse eingerichtet werden. Zudem wird zukünftig jeder Flüchtling, der einen Arbeitsvertrag vorweisen kann, eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, was für mich vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des Arbeitskräftemangels in der Region ein großer Fortschritt ist, um unseren Wohlstand zu sichern.

## **Ermittlungen gegen Netzpolitik.org und die Folgen**

In der parlamentarischen Sommerpause hat die Ermittlung gegen zwei Internetjournalisten von Netzpolitik.org und die Entlassung von Generalbundesanwalt Range durch den Justizminister die Medienberichterstattung bestimmt. Ich habe mich auch mehrfach dazu geäußert. Unter anderem in der ARD, und im DLF:

[http://www.deutschlandfunk.de/landesverrat-ffaere-maas-hat-die-unabhaengigkeit-der.694.de.html?dram:article\\_id=327406](http://www.deutschlandfunk.de/landesverrat-ffaere-maas-hat-die-unabhaengigkeit-der.694.de.html?dram:article_id=327406)

<http://www.ardmediathek.de/tv/Tagesschau/19-08-2015-tagesschau-20-00-Uhr/Das-Erste/Video-Podcast?documentId=30144866&bcastId=4326>

In der kommenden Sitzungswoche werden wir offene Fragen im Rechtsausschuss mit BfV-Chef Maaßen und Innenminister De Maiziere klären. Darüber hinaus werde ich persönlich mit den beiden betroffenen Journalisten am 24. September sprechen.

## **Plenarrede zum Haushalt des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz**

Am 8. September habe ich als rechtspolitischer Sprecher in der Haushaltsdebatte zu den rechtspolitischen Vorhaben der SPD-Bundestagsfraktion in der jetzt beginnenden zweiten Hälfte der Legislaturperiode gesprochen. Die Rede ist hier zu sehen:

<http://www.bundestag.de/mediathek/?isLinkCallPlenar=1&action=search&contentArea=details&ids=5752592&instance=m187&categorie=Plenarsitzung&destination=search&mask=search>

## **Fessenheim abschalten!**

Die französische Umwelt- und Energieministerin Ségolène Royal hatte durch ihre Ankündigung, das Atomkraftwerk Fessenheim erst im Jahr 2018 schließen zu wollen, für Unmut gesorgt. Das wäre für uns so natürlich nicht hinnehmbar. Denn Präsident François Hollande hatte bereits den Schließungstermin 2016 genannt und wir fordern ihn auf, zu seinem Wort zu stehen und die Ankündigung umzusetzen. Die Umwelt- und Energieministerin Royal erklärte daraufhin auch, dass mit der Stilllegung des Atomkraftwerks in der Grenzregion 2016 begonnen werde. Ziel sei es weiterhin, das Atomkraftwerk bis zum Ende der Amtslaufzeit von Präsident Hollande vom Netz zu nehmen. Ich habe diese Woche mit Umweltministerin Hendricks gesprochen, die mir versichert hat, dass sie mit der französischen Umweltministerin in intensivem Kontakt bleibt, damit Fessenheim tatsächlich abgeschaltet wird.

Die Sorgen der Bevölkerung im Elsaß und in Südbaden um die Sicherheit des ältesten in Betrieb befindlichen Atomkraftwerkes Frankreichs müssen von der französischen Umweltministerin ernst genommen werden. Die Energiewende in

Frankreich muss eine echte Energiewende sein und darf nicht zu längeren Laufzeiten von Atomkraftwerken führen.

### **Besuch von Jugendgemeinderat aus Waldkirch**

Der Jugendgemeinderat Waldkirch besuchte mich in meinem Bundestagsbüro in Berlin. In dem gut einstündigen Gespräch konnte ich den Jugendlichen viele Fragen beantworten. Es ist sehr gut und wichtig, dass junge Leute sich in die (Kommunal)Politik einmischen und aktiv sind. Diskutiert wurde selbstverständlich auch die aktuelle Lage der Flüchtlinge, die in Europa ankommen.



### **Einladung zur Veranstaltung mit Justizminister Heiko Maas am 17. September in Freiburg**

Sport hat große gesellschaftspolitische Bedeutung in Deutschland. Im Sport werden Werte wie Fairness, Teamgeist und Einsatzbereitschaft gelebt. Doping ist Betrug, zerstört den sportlichen Wettbewerb und verhindert Fairness sowie Chancengleichheit.

Die SPD-Bundestagsfraktion konnte im Koalitionsvertrag verankern, dass weitergehende strafrechtliche Regelungen beim Kampf gegen Doping und Manipulation im Sport geschaffen werden. Wir starten nun die parlamentarischen Beratungen für ein Anti-Doping-Gesetz, das den fairen organisierten Wettkampf im Leistungssport, die Integrität des Sports sowie die Gesundheit der Sportlerinnen

und Sportler schützt. Erstmals bündelt eine Rechtsgrundlage die unterschiedlichen Maßnahmen im Kampf gegen Doping. Ich veranstalte mit Gernot Erler am Donnerstag, 17.9.15 um 18 Uhr im Bürgerhaus Freiburg-Zähringen eine Diskussion zum neuen Anti-Doping-Gesetz. Dabei sein werden Justizminister Heiko Maas, der Weltmeister in der Nordischen Kombination Manuel Faißt und Christoph Frank, Vorsitzender des Deutschen Richterbundes. Anmeldung unter [johannes.fechner@bundestag.de](mailto:johannes.fechner@bundestag.de)

Die Einladung habe ich beigefügt. Über Eure Teilnahme würde ich mich freuen.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

Dr. Johannes Fechner, MdB